

Überraschung im Jubiläumswald

Einen weiteren Pflanztermin im Bergkamener Jubiläumswald gibt es am Samstag, 9. April. Wer noch bis zum 24. März die Bestellung aufgibt, kann bei der Frühlingspflanzung dabei sein.

Auf der Fläche zwischen Hauptfriedhof und Kuhbachtrasse können Interessierte dann einen Baum für ein ganz besonderes Ereignis, wie z.B. Geburt, Taufe oder runde Geburtstage, pflanzen. Zur Auswahl stehen im Frühling heimische Gehölze wie Ahorn, Buche, Esche oder Linde. Die Kosten belaufen sich auf 120 bis 140 Euro.

Gitarrist und Sänger Nigel Prickett unterhält die Gäste mit erklassiger Live-Musik. Außerdem gibt es kleine Speisen und Getränke für die Baumpaten.

Mit Blick auf das 50-jährige Stadtjubiläum wird der Jubiläumswald an diesem Tag zudem mit einer Überraschung aufwarten.

Interessierte können sich bei Karsten Rockel, Tel. 02307/965-397, über weitere Details informieren.

Kameradschaftsabend der Feuerwehr mit besonderen Ehrungen

Wer sich bei der Feuerwehr engagiert, muss kreativ, ideenreich, mutig, idealistisch, randvoll mit Menschenliebe und uneigennützig sein. So die Zusammenfassung aller

Gütezeichen, die beim Kameradschaftsabend der Bergkamener Wehrleute im Raum standen. Kurz gesagt: Feuerwehrleute sind besondere Menschen. Kein Wunder, dass in jedem Jahr mindestens einer von ihnen so hervorsticht, dass er eine besondere Auszeichnung bekommt.



Volles Haus in der Aula der Realschule Oberaden beim Kameradschaftsabend der Freiwilligen Feuerwehr Bergkamen.



Etwa dadurch, dass er am letzte Mittwoch seit genau 38 Jahren seine Freizeit dem lebensrettenden Dienst bei der Bergkamener Feuerwehr verschrieben hat. Eingetreten ist Hauptbrandmeister Udo Wilms jedoch schon 1975 in die Lünener Wehr. Für die Gerätewartung ist

er zuständig und hat damit eine besonders verantwortungsvolle Aufgabe. Außerdem ist er „hochgeschätzt und liebenswert“, so die Urkunde für das Deutsche Feuerwehrehrenabzeichen in Bronze. Er hat sich „in besonderem Maße verdient gemacht“, zitierte Kreisbrandmeister Ulrich Peukmann.



Der Spielmannszug spielt auf.

Wie besonders die Feuerwehr in Bergkamen ist, zeigte nicht nur die schier endlose Liste der Ehrungen, Beförderungen und Ernennungen. Das wurde auch in den begleitenden Worten deutlich. 400 unfallfreie Einsätze, darunter zahllose Menschenrettungen sind nur die Zahlen, die auf der einen Seite der Statistiken stehen. „Das alles nach Schema F zu machen, geht nicht“, betonte Wehrführer Dietmar Luft. Dazu gehöre vor allem Kreativität und Innovation. Die brauche es auch bei den Dingen, die in diesem Jahr zu bewältigen seien. Fahrzeugbeschaffungen, Kooperation mit einem neuen Partnerfahrzeug „Cobra“ zusammen mit der Feuerwehr Werne. „Ehrenamt ist nicht die Arbeit, die nicht bezahlt wird, sondern nicht bezahlt werden kann“, zitierte Luft. Auch deshalb steht die Feuerwehr bei der Bevölkerung ganz oben auf der Beliebtheitsskala.

Mit Mut, Zivilcourage und Berufung



Grußworte am Rednerpult,
wie hier vom stv.
Bürgermeister Kay Schulte.

Für den stv. Bürgermeister Kay Schulte sind alle Anschaffungen vom neuen Gerätehaus über den Bootsliifter bis zu Materialien für den Katastrophenschutz wertlos, wenn sie nicht von den Feuerwehrleuten mit Leben gefüllt würden. „Mit Mut, Zivilcourage und Berufung – und dazu gehört sehr, sehr viel“, so Schulte. Deshalb sei für ihn das Ehrenamt bei der Feuerwehr „das höchste Ehrenamt, das man übernehmen kann“. Deshalb, so Thomas Heinzel von der CDU, sei es auch beruhigend, dass sich viele junge Menschen in den Reihen der Feuerwehr finden und ihr eine Zukunft geben.



Volles Engagement auch an
den Instrumenten.

Grußworte und Dank, insbesondere für die Partner der

Feuerwehrleute, gab es von fast allen politischen Fraktionen. Wehrführer Dietmar Luft vermisste jedoch einmal mehr Vertreter der Fraktion „BergAUF“. „Vielleicht schaffen sie es ja im nächsten Jahr, einmal den Weg hierher zu finden“, so Luft. Schließlich setzte sich die Feuerwehr für alle Bergkamener ein. Die suggestive Frage aus dem Hintergrund, ob den auch die AfD-Chefin und gebürtige Bergkamenerin Frauke Petry nach ihren bemerkenswerten Äußerungen zu ihrer Heimatstadt an diesem Abend zu erwarten sei, beantwortete Luft trocken mit der Bemerkung, dass die Aula der Realschule Oberaden diesbezüglich eine „No go-Area“ sei.

Nach den offiziellen Worten und Ehrungen stand traditionell das Feiern und Tanzen im Vordergrund. Der Spielmannszug wärmte die Tanzmuskeln auf, das gewaltige Buffet sorgte für die richtige ernährungstechnische Grundlage und der Oberadener Schützenverein stand ebenfalls traditionell für die flüssige Verpflegung bereit.

Kameradschaftsabend_Ehrungen



Alle Geehrten, Beförderten und Ernannten auf einen Blick.

Neuer Kurs: Blockflöte spielen im Ensemble

Gemeinsam im Ensemble Blockflöte spielen und seine musikalischen Fertigkeiten wieder auffrischen, diese Chance bietet ein neuer Kurs der Musikakademie Bergkamen allen Blockflötenspielern, die Lust haben, mit Gleichgesinnten zu musizieren. **Der Workshop Ensemblespiel Blockflöte startet am 8. April in der Preinschule.** Anmeldungen sind ab sofort über die Musikschule Bergkamen möglich.



Kursleiterin und
Blockflötistin
Angela Weidmann.

„Der Kurs wendet sich an alle Blockflötistinnen und Blockflötisten, die Freude am gemeinsamen Musizieren haben. Besonders willkommen sind auch Alt-, Tenor- und Bass-Blockflötenspieler“, sagt Kursleiterin und Blockflötistin Angela Waldmann. **Die Auswahl der Stücke reicht vom Barock bis zur Moderne**, je nach Vorlieben und Fähigkeiten der Teilnehmer. Voraussetzungen für die Kursteilnahme sind instrumentale

Vorkenntnisse und ein eigenes Instrument.

Neben zwei- bis vierstimmigen Frühlings- und Volksliedern zum Einstimmen werden auch kleine Stücke für vier Sopranblockflöten und Klavier sowie mehrstimmige Tänze aus verschiedenen Epochen gespielt. Aber auch Schlager der zwanziger Jahre wie „Mein kleiner grüner Kaktus“ und „Am Sonntag will mein Süßer mit mir segeln geh'n“ stehen auf dem Programm. „Die Teilnehmer können gerne eigene Noten mitbringen und ihre persönlichen Wünsche beim Workshop äußern“, erklärt die Kursleiterin.

Der Kurs findet an drei Freitagen vom 8. bis 22. April, jeweils 18.30 bis 20 Uhr, in der Preinschule, Hermannstr. 5, in Bergkamen-Oberaden statt. Die Kosten für den Workshop betragen pro Teilnehmer/in 60,00 €. Der Kurs ist auf maximal zehn Teilnehmer beschränkt.

Anmeldungen nimmt die Musikschule Bergkamen ab sofort bis zum 1. April unter Tel. 02306/307730 entgegen.

Internationale Gartenausstellung soll kommen

Die ersten Weichen für ein Großereignis sind gestellt: In gut zehn Jahren soll die Internationale Gartenausstellung Metropole Ruhr 2027 (IGA 2027) auch in den Kreis Unna kommen und neue Impulse nicht nur für regionale Entwicklung, sondern auch für Wirtschaft und Tourismus geben.

Nach einem entsprechenden Kreistagsbeschluss wird der Regionalverband Ruhr (RVR) gebeten, die Pläne weiter voranzutreiben und auch die Kosten für die einzelnen Standorte

aufzuschlüsseln. Im Vorfeld hatte bereits die RVR-Verbandsversammlung beschlossen, die Ruhrgebiets-Bewerbung um die IGA 2027 bei der Deutschen Gartenbau-Gesellschaft in Berlin einzureichen.

Ausstellungs-Standorte im Kreisgebiet sind in Lünen (Seepark) und Bergkamen (Kanalband) geplant. Auch die Lippeauen und das Umweltzentrum Westfalen in Bergkamen werden einbezogen.

Insgesamt sollen die vier Kreise und die 53 Städte und Gemeinden des Ruhrgebiets die IGA 2027 tragen. Eine wichtige Rolle kommt außerdem Verbänden wie Emschergenossenschaft und Lippeverband, der regionalen Wirtschaft und bürgerschaftlichem Engagement zusammen mit dem Land NRW zu.

Antrittsbesuch bei der neuen Rektorin Martina Hoppe

Seit fast einem Monat ist die neue Rektorin der Gerhart-Hauptmann-Grundschule Martina Hoppe im Amt. Am Freitag erhielt sie den ersten offiziellen Besuch von Schuldezernentin Christine Busch und dem Leiter des Bergkamener Amts für Schule, Sport und Weiterbildung Andreas Krey.



Blumen für die neue Schulleiterin (v.l.): Martina Hoppe, Andreas Kray und Christine Busch.

Neue Besen sollen ja bekanntlich besonders gut kehren. Doch Martina Hoppe winkte entschieden ab, als sie von den beiden nach neuen Projekten an der Gerhart-Hauptmann-Grundschule gefragt wurde. „Das, was angefangen wurde, soll zunächst mit allen Beteiligten weiterentwickelt werden“, betonte die Schulleiterin.

Dazu gehören natürlich die beiden Themen, die in allen Kollegien heißt diskutiert werden: die Inklusion und der Unterricht von Flüchtlingskindern. Immerhin muss diese Grundschule nicht bei null anfangen. Kinder mit besonderem Förderbedarf werden an der Gerhart-Hauptmann-Grundschule seit über zehn Jahren unterrichtet. Neu ist allerdings die Bandbreite des Förderbedarfs.

Auch mit Kindern, die kaum ein Wort Deutsch sprechen, wissen die Lehrerinnen und Lehrer seit einigen Jahren umzugehen. Wie alle Bergkamener Grundschulen ist die Gerhart-Hauptmann-Grundschule eine sogenannte „Go-In-Schule“. Das heißt: Kinder, die aus dem Ausland zuziehen, nehmen soweit es geht am

normalen Unterricht teil. Sie erhalten aber dazu eine spezielle Sprachförderung. Neu ist aber die große Zahl dieser Mädchen und Jungen. Zurzeit sind es 24

Seit ihr Vorgänger Walter Teumert im Sommer des vergangenen Jahres in den Ruhestand gegangen ist, leitete seine Konrektorin Martina Hoppe die Gerhart-Hauptmann-Grundschule kommissarisch. Anfang dieses Jahres wählte die Schulkonferenz sie einstimmig zur neuen Rektorin.

Ihre Bewerbung für diese Position wie auch der Umstand, dass nun alle Schulleiterstellen an Bergkamener Schulen besetzt sind, werten Christine Busch und Andreas Kray als Wertschätzung des Stadt Bergkamen als Schulträger. Allerdings ist jetzt wieder eine Schulleitungsstelle frei geworden: die der Konrektorin oder des Konrektors an Gerhart-Hauptmann-Grundschule. Sie solle nun ausgeschrieben werden, berichtete Martina Hoppen ihren Gästen.

Stadtwerke-Offshore-Windpark liefert zuverlässig Strom

„Unser Windpark in der Nordsee ist seit dem ersten März genau ein halbes Jahr in Betrieb. Die ersten Ertragsdaten zeigen, dass die Windräder solide arbeiten und sich unser Engagement auf hoher See positiv entwickelt“, fasst Jochen Baudrexel, Geschäftsführer der an dem Windpark beteiligten Gemeinschaftsstadtwerke (GSW) die bisherige Leistungsbilanz des Trianel Windpark Borkum zusammen. Die technische Verfügbarkeit des Windparks liegt bei über 90 Prozent und die bisherige Einspeisemenge deutlich über den Erwartungen.



In den ersten sechs Monaten nach der Inbetriebnahme am 1. September 2015 hat der Offshore-Windpark bereits 452 Gigawattstunden (GWh) (452 Mio. Kilowattstunden) Strom produziert. Dabei war der Januar 2016 mit 95,12 GWh der bisher ertragreichste Monat. Baudrexl: „Mit dem Schritt auf hohe See haben wir Neuland betreten und die Bauphase war alles andere als leicht, aber das Durchhalten hat sich gelohnt.“ Im laufenden Betriebsjahr wird der Trianel Windpark Borkum voraussichtlich auf deutlich über 4.000 Vollbenutzungsstunden kommen, so die Prognosen. Die Marke von einer Milliarde Kilowattstunden umweltfreundlich erzeugtem Strom wird damit aller Voraussicht nach im Herbst 2016 erreicht werden.

Die GSW sind mit etwa fünf Megawatt am Windpark beteiligt. Damit können bei einer optimalen Windausbeute rechnerisch mehr als 5.000 Haushalte jährlich mit umweltfreundlichem Strom versorgt werden. An dem ersten rein kommunalen Offshore-Windpark in der Nordsee sind neben den GSW und der Trianel GmbH weitere 32 Stadtwerke und Regionalversorger aus Deutschland, den Niederlanden, Österreich und der Schweiz beteiligt.

Mit dem Bau der ersten Ausbaustufe des rund 45 Kilometer vor der Küste Borkums gelegenen Windpark mit 40 Windenergieanlagen wurde im September 2011 mit der Errichtung der Fundamentstrukturen und dem Setzen der Tripods begonnen. Innerhalb von knapp elf Monaten wurden ab Juli 2013 alle Windenergieanlagen des Typs AREVA Wind M5000-116 mit einer Gesamtleistung von 200 MW errichtet. Durch die mehrfache Verschiebung der Netzanbindung durch den Übertragungsnetzbetreiber verzögerten sich allerdings der geplante Bauablauf und damit die Inbetriebnahme des Windparks.

VKU ist auf den Hund gekommen: Hundebusschule ist riesig nachgefragt

Wenn der beste Freund des Menschen sich nicht traut, in den Bus einzusteigen, dann fährt auch sein Herrchen oder Frauchen nicht mit dem Bus. Deshalb ist die VKU auf den Hund gekommen.



Hundetrainer Ernst Schnübbe von der Hundeschule „Freude fürs Leben“ und Melanie Strohschein von der VKU-Busschule NimmBus leiten die VKU-Hundebusschule. Foto: VKU/Volkmer

In der Hundebusschule werden Hund und Herrchen bzw. Frauchen für die Busfahrt fit gemacht. In Zusammenarbeit mit dem Hundetrainer Ernst Schnübbe von der Hundeschule „Freude fürs Leben“ aus Kamen veranstaltete die VKU die Hundebusschule. Und das mit großem Erfolg.

In einem ersten theoretischen Teil wurden allgemeine Informationen, zum Beispiel zur Informationsbeschaffung und Tarif, vermittelt sowie Sicherheitshinweise gegeben – alles um hundespezifische Aspekte ergänzt. Im praktischen Teil begann dann auch für die Hunde ein mitunter hartes Stück Arbeit. Denn einige von ihnen standen dem großen und lauten Bus anfangs sehr skeptisch gegenüber. So lag es nun an Hundetrainer Schnübbe, mit vielen Tipps und Hilfestellungen die Hundebesitzer anzuleiten, wie sie ihren Hund zum Einstieg bewegen können.

Darüber hinaus wird im praktischen Bustraining auf das Verhalten an der Haltestelle und im Bus eingegangen. Das Thema Rücksicht auf andere Fahrgäste steht dabei natürlich auch im Mittelpunkt, schließlich gibt es bei etlichen Mitreisenden Vorbehalte und Ängste gegenüber Hunden.

Wegen der enormen Nachfrage führt die VKU die Hundebusschule regelmäßig durch. In 2016 findet sie am 20.04 (10:00 Uhr) in Lünen, am 25.04. (18:00 Uhr) in Kamen sowie am 04.05. (10:00 Uhr) in Schwerte statt. Die Teilnahmegebühr beträgt 7,- Euro. Dafür gibt es u.a. neben dem Training ein TestTicket und einen faltbaren Fressnapf. Eine Anmeldung kann über die jeweilige Volkshochschule Lünen, Kamen oder Schwerte erfolgen. Und weil die Teilnehmerzahl begrenzt ist, wird eine schnelle Anmeldung sehr empfohlen.

VKU bietet an: Mit dem Ferienticket durch ganz NRW

So machen die Osterferien einfach mehr Spaß: Mit dem „SchöneFerienTicket NRW“ sind jetzt nicht mehr nur Schülerinnen und Schüler, sondern alle jungen Leute bis einschließlich 20 Jahren mit dem Nahverkehr in ganz Nordrhein-Westfalen mobil – und das für nur 30 Euro.



Das Angebot gilt während der Osterferien, also vom 19. März bis 3. April 2016. Mit dem attraktiven Ticket können alle Busse, Straßen-, Stadt- und U-Bahnen sowie die Nahverkehrszüge (Regionalbahn (RB), Regional-Expresszüge (RE) und S-Bahn) in

der 2. Klasse genutzt werden.

Erhältlich ist das SchöneFerienTicket NRW direkt im Bus oder bei den bekannten Vorverkaufsstellen.

Weitere Auskunft zum Thema Bus und Bahn gibt es bei der kreisweiten ServiceZentrale fahrtwind unter Telefon 0 800 3 1 50 40 30 (elektronische Fahrplanauskunft, kostenlos) oder 0 180 6 / 50 40 30 (personenbediente Fahrplanauskunft, pro Verbindung: Festnetz 20 ct/ mobil max. 60 ct) oder im Internet www.vku-online.de.

Tanzformation „Who´s the Boss?!“ gewinnt bei Duisburger Tanztagen

Mit dem Ergebnis der Duisburger Tanztagen 2016 kann die Bergkamener Jugendkunstschule mehr als zufrieden sein. Ihre Tanzformation „Who´s the Boss?!“ hat beim größten Amateurtanzfestival Deutschlands in der Kategorie Hip-Hop und Breakdance Adults den 1. Platz gewonnen.



Mittlerweile melden sich jedes Jahr über 5000 Teilnehmer an und rund 15.000 Besucherinnen kommen zu den Veranstaltungen. Der Danceroom Bergkamen der Jugendkunstschule war in diesem Jahr auf Initiative der Dozenten Rudi Boger und Diana Hahn mit drei Formationen bei dem Wettbewerb vertreten:

- „Little Diamondz“ – in der Kategorie Teens – Street & Videoclip
- „Diamondz“ – in der Kategorie Adults – Street & Videoclip
- „Who´s the Boss ?!“ – in der Kategorie Adults – Hip-Hop und Breakdance

An den oben genannten Tanzgruppen, die zusätzlich zu den regulären Kursen und kostenlos durchgeführt werden, nehmen besonders motivierte und talentierte Teilnehmerinnen aus den Tanzkursen in der Jugendkunstschule teil.

Die Mitglieder von „Who´s the Boss ?!“ sind zwischen 16 und 26 Jahren alt. Diese Tanzformation ist mittlerweile eine gefragte Crew. So gibt es Nachfragen talentierter Tänzer und Tänzerinnen aus NRW mit Wettbewerbserfahrung, die mittanzten wollen. Es sind in der jetzigen Zusammensetzung, die aus neun

Tänzerinnen und zwei Tänzern besteht, bereits Mitglieder aus dem Ruhrgebiet und dem Münsterland dabei.

„Who´s the Boss ?!“ hat die letzten vier Monate gezielt für den Wettbewerb trainiert. Jedes Wochenende vier Stunden und häufig zusätzlich unter der Woche. Die junge Formation trainiert seit September 2015 intensiv für Wettbewerbe. Trainingsort ist der neue Tanzraum der Jugendkunstschule im Pestalozzihaus in Bergkamen-Mitte.

Nach dem 1. Preis bei den Duisburger Tanztage hat „Who´s the Boss ?!“ ein klares Ziel vor Augen. Die nächste Station ist die Westdeutsche Meisterschaft beim T.A.F. (The Actiondance Federation) in Arnsberg, bei der der Trainer, Tänzer und Choreograf Rudi Boger bereits mit einer anderen Formation in den Jahren 2012 und 2013 erfolgreich war. Rudi Boger hat u.a. schon zweimal den Deutschlandcup und die <http://www.duisburger-tanztage.de> Deutsche Meisterschaft gewonnen.

Zur Zeit besuchen knapp 70 Tänzerinnen und Tänzer die regelmäßig stattfindenden Tanzkurse der Jugendkunstschule

Nähere Infos zu den Duisburger Tanztage gibt es im Internet: www.duisburger-tanztage.de

Unfall mit zwei Lkw und zwei Pkw auf der A1: Feuerwehr

findet ein Trümmerfeld vor

Zu einem Verkehrsunfall auf der Autobahn A1 in Fahrtrichtung Bremen wurde der Zug 1 Rünthe/Overberge der Feuerwehr Bergkamen am Donnerstagabend um 22.47 Uhr gerufen. Gemeldet wurde ein Unfall kurz vor dem Rastplatz An der Landwehr mit Beteiligung von zwei Lkw und zwei Pkw.

Weiter sollte eine Person im Fahrzeug eingeklemmt sein. Der Verkehr wird immer noch einspurig an der Unfallstelle vorbeigeführt. Die Polizei rechnet mit einer Aufhebung der Sperrung gegen 15 Uhr.



Fotos: Feuerwehr Bergkamen



Bei der Ankunft an der Einsatzstelle fand die Feuerwehr ein Trümmerfeld vor. In einem Lkw, der nach rechts von der Fahrbahn abgekommen ist, befand sich noch der Fahrer im Führerhaus. Dieser war allerdings nicht eingeklemmt, sondern konnte wegen der starken Verformung der Kabine diese nicht verlassen. Die Feuerwehr musste mit dem hydraulischen Rettungsspreizer die Kabine öffnen, damit der Fahrer durch den Rettungsdienst versorgt werden

konnte.

Bei einem Verkehrsunfall auf der A1 in Fahrtrichtung Bremen sind am Donnerstag (17.3.) auf Höhe des Parkplatzes An der Landwehr zwei Personen leicht verletzt worden. Es entstand ein Sachschaden von rund 140.000 Euro.

Nach bisherigen Erkenntnissen verlor ein 44-jähriger Fahrer aus Büsum gegen 22.45 Uhr den mitgeführten Anhänger seines Lkw, möglicherweise aufgrund eines technischen Defektes. Dieser blieb unbeleuchtet auf dem rechten Fahrstreifen der Autobahn stehen. Der 28-jährige Fahrer eines nachfolgenden Sattelzugs aus Hamburg erkannte das Hindernis offenbar zu spät. Er wich nach links aus und streifte den Anhänger, so dass dieser auf die Seite kippte und einen Teil seiner Ladung verlor. Anschließend steuerte der Fahrer nach rechts, durchbrach die Leitplanke auf einer Länge von etwa 50 Metern und kam an der Böschung zum Stehen.

Zwei nachfolgende Pkw wurden durch Teile des umgestürzten Anhängers beschädigt. Hierbei verletzte sich die 36-jährige Fahrerin aus Ahlen in ihrem Fiat leicht. Der 55-jährige Fahrer aus Dortmund blieb unverletzt. Den Sachschaden schätzt die Polizei auf rund 140.000 Euro.



Poco lässt zum 24. Mal in den Kitas die Puppen tanzen

Poco lässt im April zum 24. Mal in den 20 Bergkamener Kitas die Puppen tanzen. Kommen werden fünf Puppenbühnen mit sechs spannenden Geschichten. Themen wie Freundschaft oder Einsamkeit werden hier kindgerecht aufbereitet.



Die Kinder aus dem Familienzentrum Bodelschwinghhaus war bei der Vorstellung des Programms der 24. Auflage von „Poco lässt die Puppen tanzen“ dabei.



Das Figurentheater Marmelock aus Hannover mit „Eliot und Isabella“

Wer sich die Zahlen etwas genauer anschaut, kann sich leicht ausrechnen, dass dieses kulturelle Angebot für die Jüngsten 2017 das Silberjubiläum feiern kann. „Natürlich haben wir auch schon darüber gesprochen“, erklärten Kulturreferentin Simone Schmidt-Apel und der Verwaltungsleiter des Poco-Hauses in Rünthe Markus Luft. Wie konkret schon dies Planungen, blieb unklar. Sicher ist nur, dass das Möbelhaus weiterhin in den

Kitas und Familienzentren die Puppen tanzen lassen will.



Das Theater Wilde Hummel aus Bochum zeigt „Mausekuss für Bär“

Markus Luft hat in den vergangenen Jahren einige der Aufführungen miterlebt. Bemerkenswert findet er, dass die Kinder in der Lage sind, den Stücken, die immerhin bis zu 45 Minuten dauern, gebannt zu folgen und dabei auch erstaunlich diszipliniert sind. Für ihn ist das Figurentheater ein wirksamer Gegenentwurf zu Handy und Internet.

Simone Schmidt-Apel hat von den Erziehrinnen des Familienzentrums Bodelschwinghhaus erfahren, dass die Kinder es als ein Geschenk ansehen, wenn die Puppenspieler mit ihren Puppen zu ihnen in die Kita kommen: „Das ist für sie das Größte“.

Hier nun der Terminplan für die Aufführungen:

Mittwoch, 06. April

Theater Wilde Hummel: „Mausekuss für Bär“

AW0-Kindergarten „Villa Kunterbunt“, August-Bebel-Str. 7,
59192 Bergkamen-Mitte

Beginn: 10.00 Uhr

Theater Petersilie: „Troll Geschichten“

Kath. Kindergarten „Montessori“, Overberger Str. 4, 59192
Bergkamen-Rünthe

Beginn: 15.00 Uhr

Donnerstag, 07. April

Puppentheater Pulcinella: „Der kleine Drache, der nicht
feuerspucken konnte“

AWO-Kindergarten „Traumland“, Friedrich-Ebert-Platz 2, 59192
Bergkamen-Rünthe

Beginn: 10.00 Uhr

Figurentheater Marmelock: „Eliot und Isabella“

Kath. Kindergarten „St. Elisabeth“, Pestalozzistr. 8, 59192
Bergkamen-Mitte

Beginn: 10.00 Uhr

Puppentheater Pulcinella: „Der kleine Drache, der nicht
feuerspucken konnte“

Städt. Kindergarten „Sprösslinge“, Kamer Heide 51, 59192
Bergkamen-Overberge

Beginn: 14.00 Uhr

Freitag, 08. April

Puppentheater Pulcinella: „Der kleine Drache, der nicht
feuerspucken konnte“

AWO-Kindergarten „Funkelstein“, Stormstr. 49 D, 59192
Bergkamen-Oberaden

Beginn: 10.30 Uhr

Theater Wilde Hummel: „Mausekuss für Bär“

Ev. Kindergarten „Mittendrin“, Am Römerberg 40, 59192
Bergkamen-Oberaden

Beginn: 10.00 Uhr

Montag, 11. April

Puppentheater Pulcinella: „Der kleine Drache, der nicht
feuerspucken konnte“

Ev. Kindergarten „Arche Noah“, Rünther Str. 42, 59192
Bergkamen-Rünthe

Beginn: 10.00 Uhr

Theater Wilde Hummel: „Mausekuss für Bär“

Ev. Kindergarten „Grüner Weg“, Grüner Weg, 59192 Bergkamen-
Weddinghofen

Beginn: 10.00 Uhr

Mittwoch, 13. April

Figurentheater Marmelock: „Eliot und Isabella“

AW0-Kindergarten „Sonnenblume“, Rünther Str. 58, 59192
Bergkamen-Rünthe

In den Räumen von Kindergarten „Traumland“, Fried.-Ebert-Platz
2, 59192 Bergkamen-Rünthe

Beginn: 10.00 Uhr

Freitag, 15. April

Theater Wilde Hummel: „Mausekuss für Bär“

AW0-Kindergarten „Flohzirkus“, Lessingstr. 7, 59192 Bergkamen-
Mitte

Beginn: 10.00 Uhr

Montag, 18. April

Puppentheater Pulcinella: „Der kleine Drache, der nicht feuerspucken konnte“

Ev. Kindergarten „Bodelschwinghhaus“, Ebertstr. 20, 59192 Bergkamen-Mitte

Beginn: 10.00 Uhr

Figurentheater Marmelock: „Eliot und Isabella“

Kath. Kindergarten „St. Michael“, Lindenweg 24, 59192 Bergkamen-Weddinghofen

Beginn: 10.00 Uhr

Theater Petersilie: „Troll Geschichten“

AW0-Kindergarten „Springmäuse“, Am Südhang 9, 59192 Bergkamen-Weddinghofen

Beginn: 15.00 Uhr

Donnerstag, 21. April

Theater Wilde Hummel: „Mausekuss für Bär“

AW0-Kindergarten „Vorstadtstrolche“, Schulstr. 8, 59192 Bergkamen-Weddinghofen

Beginn: 10.00 Uhr

Figurentheater Marmelock: „Eliot und Isabella“

Ev. Kindergarten „Büscherstiftung“, Büscherstr. 46, 59192 Bergkamen-Mitte

Beginn: 10.00 Uhr

Puppentheater Pulcinella: „Der kleine Drache, der nicht

feuerspucken konnte“

Kath. Kindergarten „St. Elisabeth“, Am Römerberg 2, 59192
Bergkamen

Beginn: 10.00 Uhr

Puppentheater Pulcinella: „Der kleine Drache, der nicht
feuerspucken konnte“

Städt. Kindergarten „Mikado“, Eichendorffstr. 23, 59192
Bergkamen-Mitte

Beginn: 14.00

Freitag, 22. April

Theater Wilde Hummel: „Mausekuss für Bär“

Städt. Kindergarten „Tausendfüssler“, Im Sundern 7, 59192
Bergkamen-Oberaden

Beginn: 10.00 Uhr

Mittwoch, 27. April

Puppentheater Pulcinella: „Der kleine Drache, der nicht
feuerspucken konnte“

AWO-Kindergarten „Wackelzahn“, Am Wiehagen 34, 59192
Bergkamen-Mitte

Beginn: 10.00 Uhr

**Folgende Aufführungen werden in dem
Zeitraum 06.04. – 27.04.2016 in den
Kindergärten gezeigt:**

Figurentheater Marmelock aus Hannover:

Britt Wolfgramm ist Grafik Designerin und Mathias Müller-

Wolfgramm Innenarchitekt. Der Tourneebetrieb führt ins gesamte Bundesgebiet und ins benachbarte Ausland zu renommierten Theaterfestivals und Kulturveranstaltungen. Seit 2006 führt Marmelock mit dem Vampir Heini in Kooperation mit der Staatsoper Hannover Kinder an das Medium Oper heran. In den letzten zwei Jahren war Marmelock zu Auslandsgastspielen in Italien, Österreich, Schweiz und Norwegen eingeladen. Das Theater ist beliebt wegen seiner originellen und außergewöhnlichen Umsetzung von Geschichten.

„Eliot und Isabella“ (ab 3 Jahre)

Eine Rattengeschichte für Kinder und Familien ab 3 Jahre

Bahnhof von Ratzekoog! Au Backe, der Rattenjunge Eliot sitzt im Zug und ist stinksauer, weil er seine Ferien auf der blöden Insel Ratzekoog verbringen soll. Doch wie es der Rattenzufall will, ist auch Isabella in Ratzekoog einquartiert. Die Idylle währt nicht lange, denn schon bald rücken den beiden Rattenkindern Bocky Bockwurst und seine Bande übel auf die Pelle. Als es dann im alten Leuchtturm noch zu spuken anfängt, wird es richtig gruselig. Zum Glück hilft Fiete Flunder den beiden Rattenkindern aus der Patsche. Ein rattenscharfes Abenteuer über Freundschaft.

Inhalt: Freundschaft ist für jedes Kind wichtig. Sich auf seine Freunde verlassen können und sich gegen eine geheime Rattenbande zur Wehr setzen – das gelingt Eliot und Isabella! Manchmal müssen sie Angst überwinden und ihre Stärke entwickeln, sich gegenseitig aus der Klemme helfen. Es begegnen ihnen auch komische Tiere, die ihre Heimat suchen, die nur einen Arm haben oder die sehr gerne Kekse klauen. Humor und Mut hilf den beiden Rattenkindern, auch noch weitere Freunde zu finden.

Theater Petersilie aus Essen:

Das Theater Petersilie wurde 2003 von Kathrin Krone und Eckart Görner mit der Inszenierung von den „Drei Spinnerinnen“

gegründet. 2004 folgte die Premiere von „Suche Freund“. 2006 folgte ‚Bär und Maus, Eine Freundschaft geht weiter‘. Und dann endlich im Jahr 2008 eine Geschichte mit den Trullewups: „Blume ist krank!“.

Kathrin Krone, geb. 1979, Ausbildung zur Kreativ Therapeutin. Ab 2002 Fortbildung im Bereich Figurenspiel in Bochum. Tätigkeit für Mus-e (Yehudi Menuhin Stiftung) an Schulen im Ruhrgebiet. Gründungsmitglied des „Theater Petersilie“.

Eckart Görner, geb. 1968, Ausbildung zum Tischler. Erfahrener Zauberer für Kinder und Close-Up. Ab 2000 Fortbildung im Bereich Figurenspiel (Figurentheater Kolleg in Bochum), Gründungsmitglied des „Theater Petersilie“.

Die Stücke vom „Theater Petersilie“ zeichnen sich durch einen liebevollen Umgang mit den Figuren und den Requisiten aus. Diese sind mit Bedacht und großer Sorgfalt ausgewählt, so dass die Kinder nicht überfordert, sondern in ihrer Phantasie angeregt werden. Das Figurenspiel wird bereichert durch Zauberei, kleine Mitspielaktionen und Liedern, die die Kinder so faszinieren und aktivieren, dass sie immer wieder ins Stück einsteigen, selbst wenn die Konzentration schon ein bisschen nachlässt.

„Troll Geschichten“ (ab 3 Jahre)

Aki hat eine Kiste mitgebracht. Naja, eigentlich ist es keine Kiste, sondern ein altes Paket aus der Zeit, als noch alles aus Holz war. Das hat er von seinem Urgroßvater geerbt. Der hatte ein Geschäft in der Innenstadt, in dem er Strümpfe und Socken verkaufte. Die hatte Uropa Josef in der ganzen Welt bestellt. Er hatte auch Socken in Norwegen bestellt, und als er das Paket aus Norwegen öffnete, fand Uropa Josef zwischen den Socken, an eine Socke gekuschelt, etwas Lebendiges: Klein, süß, lieb, ... jedenfalls meistens ... ein Zauberwesen ... einen Troll! Ja, wirklich, da lag ein Troll! Der Troll konnte sogar zaubern ... Eigentlich kann er das noch immer! Eigentlich wohnt

der Troll auch noch immer im Paket. Aki hat also mit dem Paket auch den Troll geerbt

Puppentheater Pulcinella aus Bielefeld:

Das Theater Pulcinella unter der Leitung der Puppenspielerin, Theaterpädagogin und Figurenbauerin Kirsten Roß existiert seit 1999. Von Anfang an hat sich das Theater der Vielseitigkeit verschrieben und arbeitet mit den verschiedensten Figurenarten und Theaterformen, seien es Marionetten, Stab- und Klappmaulfiguren, Handpuppen, Tischfiguren, Schatten- oder auch Schauspiel. Die künstlerisch anspruchsvolle und kreative Umsetzung von bekannten und hochwertigen Geschichten für Kinder liegt dem Puppentheater ebenso am Herzen, wie die Entwicklung eigener Geschichten – gerne auch in seinen Puppenspielprojekten gemeinsam mit Kindern jeder Altersstufe. Kirsten Roß betrachtet das Figurentheater als ideales Medium zum visuell unterstützten Erzählen und als idealen Einstieg für Kinder in die Welt der darstellenden und der bildenden Künste. In jedem Stück, egal für welches Alter, steckt ein wenig von den eigenen Erfahrungen des Theaters und der ganz persönlichen Art und Weise die Welt zu betrachten.

„Der kleine Drache, der nicht feuerspucken konnte“ (ab 3 Jahre)

Der kleine Drache Floritzel kann nicht feuerspucken und das, obwohl er an seinem 500. Geburtstag die große Drachenprüfung ablegen muss! Und wie wird man ein furchterregender Drache, wenn man am liebsten Gänseblümchen pflückt und bunten Schmetterlingen hinterherjagt? In seiner Ratlosigkeit begibt sich Floritzel auf die Wanderschaft. Im Wald trifft er seine Freundin, die uralte Schildkröte Cassandra und den Riesen Goldauge. Beide versuchen, Floritzel mit guten Ratschlägen beizustehen, doch er muss feststellen, dass sich heutzutage niemand mehr so schnell von einem kleinen Drachen ins Bockshorn jagen lässt. Was nun? Mit Hilfe der Kinder im Publikum raubt Floritzel eine liebevolle Königstochter,

erschreckt einen wackeren Ritter fast zu Tode und löst zu guter Letzt auch das Geheimnis des Feuerspuckens ...

Theater Wilde Hummel aus Bochum:

Das Theater Wilde Hummel wurde 1995 gegründet. Schwerpunkt seiner Arbeit sind Kindertheaterstücke mit Figuren, Masken und Schauspiel zu inszenieren. Die „Wilde Hummel“ bedient sich dabei einer reichen Bildersprache, schafft mit einfachen Mitteln viel Wirkung und verzichtet bewusst auf „laute“ Effekte.

„Mausekuss für Bär“ (ab 3 Jahre)

Der eigenbrötlerische Bär ist gerne alleine. Sein Akkordeon, sein Honig und viel schlafen, das genügt ihm zum Glücklichen, oder nicht? Eines Morgens bringt eine neugierige, kleine Maus sein ganzes, schönes, gemütliches Leben durcheinander ... Es muss erst einiges passieren, bis Bär sein Frühstück mit Maus teilt und dabei eine unglaubliche Entdeckung macht: Zu zweit ist es viel schöner als Allein! Die Geschichte wird mit Schauspiel und Figuren erzählt. Sorgsam komponierte Musik und Geräusche runden die Inszenierung ab